

# Das Feuer









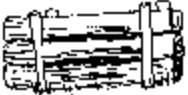
Zum Anzünden wird immer **Zunder** verwendet.

Ein Pfadfinder benutzt keine brennbaren Flüssigkeiten wie Benzin oder Spiritus. Auch Papier muss nicht verwendet werden wenn man sich beim Aufbau des Feuers und bei der Auswahl des Holzes/Zunders ein bißchen Mühe gibt. In diesem Fall sollte dann auch **ein einziges Streichholz** zum Entfachen des Feuers ausreichen. Selbst bei widrigsten Wetterverhältnissen braucht der Pfadfinder maximal **drei Streichhölzer** um ein Feuer zu entzünden.

Für die **Herstellung von Zunder** eignen sich:

- die mehligten Fasern zerfallenden Holzes
- die fein zerbröselte Trockenrinde von Tanne, Kiefer, Fichte und Lärche
- Zerkleinertes, trockenes Holundermark
- die zerriebene Papierhaut der Birke
- zerkrümelte Pflanzenteile
- Holzstaub, der hinter abblätternden Baumrinden in den Gängen von Borkenkäfern zu finden ist
- vergilbtes, trockengewehrtes Moos

## Feuerarten

Abbildung	Name	Wärmen	Kochen	Eigenschaften
	Pyramidenfeuer	ja	ja	gutes Allzweckfeuer
	Sternfeuer	ja	ja	sehr sparsam, von außen das Holz nachschieben
	Jägerfeuer	ja	ja	langsam brennend
	Gitterfeuer	ja	ja	große Hitze, starke Flamme, für viele Leute
	Kaminfeuer	ja	nein	Brennt lange, legt "von selbst" nach
	Grubenfeuer	nein	ja	sparsam, wetterfest, "unsichtbar"
	Balkenfeuer	ja	nein	brennt bis 10 Stunden, kräftige Hitze, Zunder zwischen die Balken stecken

## Tipps und Tricks

Trockenen Zunder findet man auch nach längerer Regenzeit an den unteren vertrockneten Zweigen von Tannen.

Mehrere Wattebälle werden in Petroleumgelee (vom Fondue) getaucht und in einer leeren Filmdose aufbewahrt. Es passen leicht 20 Stück rein. Zum Anzünden die Watte auseinanderziehen und unter das kleine Holz vom Lagerfeuer legen.

Kartoffelchips sind gute Feueranzünder. Je billiger und fettiger desto besser.

Wasserfeste Streichhölzer erhält man, indem man normale Streichhölzer in flüssiges Wachs eintaucht und trocknen lässt. Vor dem Anzünden schabt man das Wachs wieder von der Zündkuppe. Das Reibepapier am besten in einer kleinen Plastiktüte oder einer Filmdose aufbewahren.

Birke besteht aus einem Holz, das auch frisch gefällt hervorragend brennt.

Mit Ersatzgestängesegmente kann man wunderbar jedes Feuer/jede Glut gezielt und effektiv anblasen.

Eine ausgediente Wäschetrommel ist ein hervorragender Feuertopf, auch in einer Kothe. Wenn man einen Ständer druntersetzt, bleibt der Boden verschont.

Die Glut des abendlichen Lagerfeuers schiebt man auf einen Haufen. So hat man am Morgen meist noch genügend Restglut, um das Feuer neu zu entfachen.

Nasses Holz stapelt man zum Trocknen neben das Feuer.

